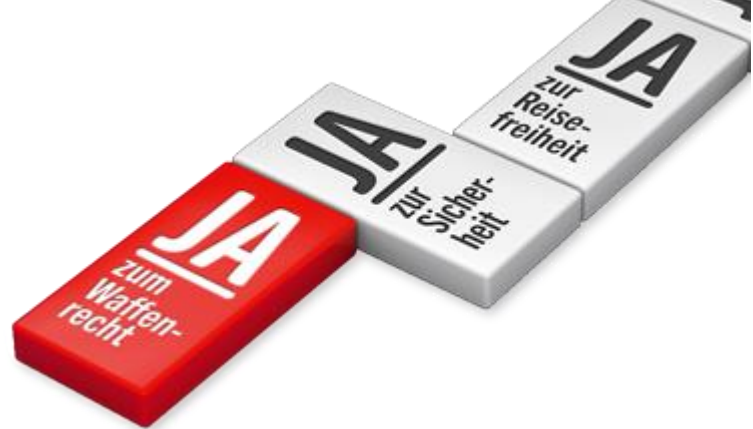


Luzerner Komitee
«JA zum Waffenrecht und Schengen/Dublin»

c/o Industrie- und Handelskammer Zentralschweiz
Kapellplatz 2, 6004 Luzern
Telefon 041 410 68 89
www.ihz.ch

Telefon direkt 041 417 01 46
E-Mail lucas.zurkirchen@ihz.ch



Luzern, 5. April 2019 – Medienmitteilung

Luzerner Komitee «JA zum Waffenrecht und Schengen/Dublin»

Breite Zustimmung für das Waffengesetz

Am 19. Mai 2019 entscheidet das Schweizer Stimmvolk über das Waffengesetz. Im Kanton Luzern hat sich unter der Leitung der Industrie- und Handelskammer Zentralschweiz (IHZ) ein überparteiliches Pro-Komitee gebildet.

Aufgrund der wachsenden Gefahr durch Terroranschläge und länderübergreifende Kriminalität in Europa haben die Schengen-Staaten ihre Waffengesetzgebung angepasst. Mit gezielten Massnahmen werden Schusswaffenmissbräuche verhindert und der internationale Waffenhandel bekämpft. Auch der polizeiliche Informationsaustausch zwischen den Schengen-Staaten wird optimiert. Als Schengen-Mitglied hat auch die Schweiz ihr Waffenrecht angepasst. Das Parlament verabschiedete eine pragmatische Weiterentwicklung des Waffengesetzes, mit dem die Schweizer Schiesstradition bewahrt wird. So können Schweizer Militärwaffen weiterhin, auch nach dem Dienst, zuhause aufbewahrt werden und auch für die Jäger ändert sich nichts.

Mehr Sicherheit dank den Vorteilen von Schengen/Dublin

Das Waffengesetz ist aber auch für die innere Sicherheit von grosser Bedeutung, würde doch eine Ablehnung zur automatischen Auflösung der Schengen/Dublin-Mitgliedschaft führen. Durch das Schengener Informationssystem (SIS) wurden 2018 über 19'000 Fahndungstreffer von ausländischen Ausschreibungen in der Schweiz verzeichnet. Auf diese Weise erfolgte in den letzten zehn Jahren durchschnittlich eine Verhaftung pro Tag. Zudem müsste die Schweiz jedes in einem anderen Schengen-Staat abgelehnte Asylgesuch nochmals einzeln prüfen, da alle in der EU abgewiesenen Asylsuchenden in der Schweiz ein Zweitgesuch stellen könnten. Der Wegfall des Abkommens hätte somit einen Asyltourismus und jährlichen Mehraufwand von rund 270 Millionen Franken zur Folge.

Unter der Leitung der Industrie- und Handelskammer Zentralschweiz (IHZ) bildete sich nun ein überparteiliches Luzerner Komitee mit namhaften Vertretern von FDP, CVP, SP, GLP und Grünen. Sie setzen sich mit aller Kraft dafür ein, die Vorteile von Schengen/Dublin zu bewahren und die innere Sicherheit in der Schweiz zu erhöhen.

Information

Die Industrie- und Handelskammer Zentralschweiz IHZ übernimmt die Stützpunktfunktion der economiesuisse für die Kampagne «JA zum Waffenrecht und Schengen/Dublin» und «JA zur AHV-Steuervorlage» im Kanton Luzern. National liegt die Kampagnenführung bei der economiesuisse.

Kontaktperson

Lucas Zurkirchen
Kampagnenleiter

Luzerner Komitee «JA zum Waffenrecht und Schengen/Dublin»

Telefon direkt 041 417 01 46

luzern@waffenrecht-schengen-ja.ch

www.waffenrecht-schengen-ja.ch/luzern

Co-Präsidium des überparteilichen Luzerner Komitees «JA zum Waffenrecht und Schengen/Dublin»:

Prisca Birrer-Heimo Nationalrätin SP | **Roland Fischer** Präsident GLP Kanton Luzern und Gründer Komitee Offiziere für Schengen | **Peter Galliker** CEO Galliker Transport AG | **Ida Glanzmann-Hunkeler** Nationalrätin und Vizepräsidentin der Sicherheitspolitischen Kommission SiK-NR | **Andrea Gmür** Nationalrätin CVP | **Konrad Graber** Ständerat CVP | **Patrick Hauser** Hotelier / Kantonsrat FDP | **Felix Howald** Direktor Industrie- und Handelskammer Zentralschweiz IHZ | **Godi Koch** CEO PILATUS-BAHNEN AG | **Felix Meyer** Geschäftsleiter Migros Luzern | **Damian Müller** Ständerat FDP | **Peter Schilliger** Nationalrat FDP | **Michael Töngi** Nationalrat Grüne | **Albert Vitali** Nationalrat FDP

